



Kirchliches Amtsblatt

für das Bistum Dresden-Meißen

32. Jahrgang, Nr. 9 Dresden, 26. August 2022

Inhalt

73.	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2022	164
74.	Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2022.....	165
75.	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2022	166
76.	Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2022	167
77.	Maßnahmen zum Energiesparen in den Pfarreien.....	169
78.	Warnung.....	170
79.	Nachruf Erich Witte.....	170
80.	Nachruf Birgitta Frischmuth	171
81.	Adressen / Kommunikation	172
82.	Personalien.....	172

73. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

am 23. Oktober wird der diesjährige Weltmissionssonntag begangen. Die Aktion der Missio-Werke steht unter dem Motto „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer 29,11). Der Prophet Jeremia rief diese Verheißung einst seinen nach Babylon verschleppten Landsleuten zu. Seine Botschaft lautete: Gott ist bei euch, auch in der fremden Stadt.

Im Mittelpunkt der Missio-Aktion steht die kenianische Metropole Nairobi. Täglich strömen Menschen aus dem Umland in diese Stadt. Sie flüchten vor Perspektivlosigkeit, Gewalt und Dürre. Sie hoffen auf Arbeit und eine bessere Zukunft. Für die allermeisten aber endet die Suche in den großen Slums.

Oft werden diese Armensiedlungen ausschließlich als Orte von Elend und Aussichtslosigkeit betrachtet. Doch diese Sicht ist einseitig. Missio bringt uns Menschen nahe, die sich den Herausforderungen in einem neuen Umfeld stellen. Mit Ideenreichtum und Mut meistern sie ihr Leben in der riesigen Stadt und helfen sich gegenseitig. Unter schwierigen Bedingungen entstehen neue Formen, den Glauben geschwisterlich zu leben.

Liebe Schwestern und Brüder, am Sonntag der Weltmission bitten wir Sie um ein Zeichen christlicher Solidarität mit den Menschen in Kenia und weltweit. Beteiligen Sie sich an der Kollekte am kommenden Sonntag mit einer großzügigen Spende. Und bleiben Sie unseren Schwestern und Brüdern im Gebet verbunden.

Vierzehnheiligen, den 10. März 2022

Für das Bistum Dresden-Meißen

+ Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16. Oktober 2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden und den Gemeinden darüber hinaus auch auf anderen geeigneten Wegen bekannt gemacht werden. Der Ertrag der Kollekte am 23. Oktober 2022 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke Missio in Aachen und München bestimmt.

74. Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2022

Die Missio-Aktion zum Weltmissionssonntag lenkt den Blick auf die kenianische Großstadt Nairobi. Unter dem Bibelwort „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer 29,11) stellt Missio Menschen vor, die mit Ideenreichtum und Mut ihr Leben in der Großstadt meistern. Oft werden Slums wie Kibera ausschließlich als Orte von Armut und Ausweglosigkeit und die Menschen als Opfer dargestellt. Missio möchte dieses Bild aufbrechen. Das Leitwort der Missio-Aktion drückt daher die Zuversicht der Menschen aus, die mit kirchlichen Partnern an ihrer Seite, wie den Yarumal Missionaren und den Little Sisters of Jesus, Veränderungen starten. Sie nehmen ihre Angelegenheiten aus eigener Kraft in die Hand und schaffen für sich und ihre Nächsten eine Zukunft.

Eröffnung der Missio-Aktion im Bistum Dresden-Meißen

Die bundesweite Missio-Aktion 2022 startet mit einem Festwochenende vom 30. September bis 2. Oktober im Bistum Dresden-Meißen. In einem feierlichen Pontifikalamt eröffnet Bischof Heinrich Timmerevers zusammen mit Gästen aus Kenia am Sonntag (2. Oktober) offiziell den Monat der Weltmission.

Das **Aktionsplakat** zeigt die Zuversicht und Tatkraft, mit denen die Menschen in Kibera ihr Leben gestalten. Die Unternehmerin Linet Mboye ist eine von ihnen. Sie folgt ihrem Traum, ein Zentrum zu eröffnen und den Menschen zu helfen, die ihre Hilfe am meisten brauchen. Menschen wie Missio-Partner Pater Koffi begleiten sie auf ihrem Weg. Bitte hängen Sie das Plakat gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aus, zum Beispiel im Schaukasten oder am Schriftenstand.

Im **Aktionsheft mit liturgischen Bausteinen** finden Sie Informationen über das Schwerpunktthema des Monats der Weltmission, Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Aktionsideen für verschiedene Zielgruppen. Die Hefte der **Frauengebetskette** sind separat bestellbar.

Mit der **missio@home-Tüte** kann der Oktober bewusst als Monat der Weltmission auch zu Hause begangen werden. Verteilen Sie die Tüten beispielsweise nach dem Gottesdienst oder legen Sie diese im Schriftenstand aus.

Das **Solidaritätessen** „Die Welt an einem Tisch“ bringt Menschen zusammen. Neben einem gemeinsamen Essen steht hier das Gespräch im Vordergrund. Material und Hilfestellung bei der Planung bietet das kostenlose Gemeindepaket.

Am 16. Oktober soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag verlesen werden. Legen Sie bitte die Opfertüte aus bzw. verteilen Sie diese über Ihren Pfarrbrief oder direkt an die Haushalte.

Missio-Kollekte am 23. Oktober

Die Missio-Kollekte findet am Sonntag der Weltmission, dem 23. Oktober 2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen, an die Missio-Werke. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Missio weitergeleitet werden. Eine pfarrinterne Verwendung der Kollektengelder, z.B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Missio ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Informationen und Kontakt

Im August wird die Informationsmappe an alle Pfarrgemeinden verschickt. Anfang September folgt der Versand der bestellten Materialien.

Weitere Informationen und Materialien sowie Veranstaltungshinweise finden Sie auf www.missio-hilft.de/wms.

Fragen zum Monat der Weltmission in den Diözesen beantwortet gerne die Abteilung Inland: Tel.: 0241 7507-263 oder post@missio-hilft.de.

Über bestellungen@missio-hilft.de oder Tel.: 0241 7507-350, Fax: 0241 7507-336 können Sie alle Materialien zum Weltmissionssonntag direkt bestellen.

75. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

„*Ein Christ ist kein Christ*“ – diese Worte des Schriftstellers Tertullian brachten es schon vor etwa 1.800 Jahren auf den Punkt: Christ sein kann man nicht allein, sondern nur gemeinsam mit anderen. Die Erfahrung der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit den Schwestern und Brüdern im Glauben ist das Fundament eines gelungenen Christseins. Darauf weist auch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken zum diesjährigen Diaspora-Sonntag hin. Die Aktion steht unter dem Leitwort „Mit DIR zum WIR“.

In den Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums ist die große Mehrheit der Bevölkerung anders- oder nichtgläubig. Katholische Christen leben ihren Glauben vielfach unter schwierigen Bedingungen. Sie brauchen Räume und Gelegenheiten für Gebet und Begegnung, für Kinder- und Jugendarbeit, für den Dienst an denjenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen oder auf der Suche nach

Sinn sind. Die katholischen Gemeinden benötigen katechetisches Material, Fahrzeuge für die weiten Wege – und vor allem Menschen, die in der Seelsorge mitarbeiten. Angesichts dieser Herausforderungen unterstützt das Bonifatiuswerk unsere Glaubensgeschwister in der Diaspora in jährlich etwa 800 Projekten.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie anlässlich des Diaspora-Sonntags am 20. November um Ihr Gebet, Ihre Solidarität und um eine großzügige Spende bei der Kollekte. Helfen Sie mit, dass Gemeinschaft im Glauben auch in der Diaspora erlebbar bleibt. Denn keiner soll allein glauben.

Vierzehnheiligen, den 10. März 2022

Für das Bistum Dresden-Meißen

+ Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 13. November 2022, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag, dem 20. November 2022, ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

76. Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2022

Die Erfahrung der Gemeinschaft mit Jesus Christus sowie mit den Schwestern und Brüdern im Glauben ist das Fundament und das Ziel für ein gelingendes Christsein. Darauf verweist die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes. Sie steht unter dem Leitwort „Mit DIR zum WIR“.

In den Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums, in denen die große Mehrheit oft anders- oder nichtgläubig ist, leben katholische Christinnen und Christen ihren Glauben vielfach unter schwierigen Bedingungen. Das Bonifatiuswerk unterstützt unsere Glaubensgeschwister in der Diaspora sowie missionarische Initiativen in ganz Deutschland dabei mit jährlich etwa 800 Projekten und ermöglicht so auf vielfältige Weise die Erfahrung von Gemeinschaft.

Eröffnung der Diaspora-Aktion

Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet am Sonntag, 6. November 2022, um 10.00 Uhr in der Domkirche St. Maria und St. Stephan zu Speyer mit einem feierlichen Pontifikalamt und internationalen Gästen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus deutschen Diözesen statt. Hauptzelebrant ist der Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann.

Diaspora-Kollekte

Die Diaspora-Kollekte wird am Sonntag, 20. November 2022, in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen gehalten. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen Gelder, an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug weitergeleitet werden. Die Verwendung der Kollekte ist ausschließlich für die Arbeit des Bonifatiuswerkes bestimmt. Das Bonifatiuswerk ist seinen Spenderinnen und Spendern gegenüber dankbar, transparent und rechenschaftspflichtig.

Diaspora-Aktion in den Gemeinden

Ende August 2022 erhalten alle Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten eine Aktionsmappe mit Ideen zur Gestaltung einer Eucharistiefeier, eines Familiengottesdienstes und einer Wort-Gottes-Feier sowie Impulsen zum Leitwort „Mit DIR zum WIR“. Mitte September 2022 wird allen Gemeinden ein Materialpaket zur Gestaltung des Diaspora-Sonntags (Plakate, Kollektenaufsteller sowie vorbestellte Pfarrbriefmäntel und Spendentüten) zugeschickt. Weitere Materialien können bestellt werden und stehen zum Download zur Verfügung. Bitte hängen Sie die Aktionsplakate gut sichtbar in Ihrer Gemeinde auf.

Samstag/Sonntag, 12./13. November 2022

Bitte verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten und verteilen Sie die Spendentüten zum Diaspora-Sonntag.

Diaspora-Sonntag, 19./20. November 2022

Bitte legen Sie die restlichen Spendentüten in den Kirchenbänken aus. Anregende Impulse zur Gestaltung des Gottesdienstes und für die Pastoral geben das Gottesdienstimpuls- sowie das Themenheft, die alle Gemeinden bereits Mitte September erhalten haben und die als Download unter www.bonifatiuswerk.de/diaspora-aktion abrufbar sind.

Weisen Sie bitte auf die Diaspora-Kollekte und auf die Online-Spendenmöglichkeit (www.bonifatiuswerk.de/spenden) in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen sowie im Pfarrbrief oder auf der Homepage hin.

Samstag/Sonntag, 26./27. November 2022

Bitte geben Sie das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

Informationen und Kontakt für die Nachbestellung

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf www.bonifatiuswerk.de/diaspora-aktion. Bestellungen richten Sie bitte per Mail an bestellungen@bonifatiuswerk.de, telefonisch an 05251 2996-94 oder per Fax an 05251 2996-88.

77. Maßnahmen zum Energiesparen in den Pfarreien

Angesichts der bereits jetzt extrem hohen Preise für fossile Energie und der zu erwartenden Preissteigerungen im Herbst, insbesondere in Bezug auf Heizkosten, sind Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung in den Pfarreien und Einrichtungen des Bistums dringend geboten. Der Handlungsdruck ergibt sich auch aus Gründen der Solidarität gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmen, die bereits jetzt unter den hohen Energiekosten mitunter existentiell zu leiden haben.

Der Handlungsauftrag und die Entscheidungs- und Umsetzungskompetenz, entsprechende Maßnahmen einzuleiten, liegt bei den Verantwortlichen in den Pfarreien vor Ort. Die Verwaltungsleiter der Pfarreien sind dahingehend entsprechend sensibilisiert worden.

Die Spanne der umzusetzenden Maßnahmen reicht dabei von kurzfristig umsetzbaren Alternativen bis hin zu mittel- und langfristigen Verbesserungen, die auch Investitionen nach sich ziehen können; ggf. ist dahingehend die Bauordnung für das Bistum Dresden-Meißen (KA 119/2019) zu beachten.

Eine mögliche Orientierungshilfe bietet der am 19. November 2022 stattfindende Praxistag „Umwelt- und Energiemanagement in sächsischen Kirchengemeinden“ im Bildungsgut Schmochtitz St. Benno. Dazu sind zahlreiche Referenten mit Fachexpertise eingeladen. Das Potential der Energieeinsparung in Kirchengemeinden wird hierbei umfänglich thematisiert. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Bistumshomepage:

www.bistum-dresden-meissen.de/vielseitig-engagiert/kirche-weltweit/umwelt-nachhaltigkeit

78. Warnung

Die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz bittet auf Veranlassung des Bistums Speyer darum, folgende Warnung weiterzugeben: Herr Sebastian Wühl hat sich bereits mehrfach als hauptamtlicher Mitarbeiter des Bistums Speyer ausgegeben, zuletzt auch als Priester. Nach Auskunft des Bistums Speyer ist er kein hauptamtlicher Mitarbeiter des Bistums. Er verwende diese Identität und auch eine entsprechende E-Mail-Adresse in betrügerischer Absicht. Es ist nicht auszuschließen, dass Herr Wühl seine Aktivitäten auch in anderen Bistümern fortführt. Von jeglicher Zusammenarbeit mit ihm wird dringend abgeraten.

79. Nachruf Erich Witte

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am 27. Juli 2022 seinen Diener, den Priester des Bistums Dresden-Meißen

Lic. theol. Pfarrer i. R. Erich Witte

in sein ewiges Reich gerufen.

Erich Witte wurde am 23. Oktober 1932 in Rheda (Westfalen) geboren. Die Familie zog später nach Oppach/Oberlausitz, in die Heimat seiner Mutter. In Löbau legte er sein Abitur ab und studierte danach Theologie in Erfurt. Am 20. Dezember 1958 wurde er in Bautzen zum Priester geweiht.

Kaplanstellen führten ihn 1959 nach Plauen und 1961 nach Leipzig-Gohlis. 1963 übernahm er die Lokalkaplanei Schönbach. 1966 stellte ihn der Bischof zum weiterführenden Studium in Erfurt frei. Hier war er zunächst als Assistent tätig und wurde 1971 Subregens am Priesterseminar Erfurt. Von 1974 bis 2001 war er Pfarrer in Glauchau. Ab 1978 wirkte er zugleich in Waldenburg, zunächst als Pfarradministrator und ab 1985 als Pfarrer. Von 1995 bis 1997 war er zugleich Pfarrer in Meerane und von 1998 bis 2001 zugleich Pfarrer in Lichtenstein. In der Zeit von 1998 bis 2004 wirkte er als Dekan des Dekanates Zwickau. Mit dem Eintritt in den Ruhestand 2010 ging er nach Waldenburg, wo er bis 2018 die Aufgabe des Pfarradministrators der Pfarrei St. Martin übernahm. Während der letzten Jahre war es nicht leicht für ihn, die altersbedingten Einschränkungen anzunehmen, und er war in besonderer Weise der Begleitung und Pflege seiner Haushälterin, Frau Heinelt, anvertraut.

Wir sind zutiefst dankbar für seinen Dienst und sein priesterliches Zeugnis. Möge Gott, dem Erich Witte sein Leben lang gedient hat, ihm seinen Einsatz

für die Frohe Botschaft und die Sorge um die ihm anvertrauten Menschen vergelten.

Ich empfehle den Verstorbenen dem fürbittenden Gebet der Gläubigen.

Das Requiem für Erich Witte feiern wir am Freitag, den 5. August 2022, 10.00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt Glauchau (Geschwister-Scholl-Straße 2). Die Beerdigung ist im Anschluss auf dem Friedhof in Glauchau (Lichtensteiner Str. 39).

Dresden, 29. Juli 2022

+ Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

80. Nachruf Birgitta Frischmuth

Gott, unser Herr, hat am Samstag, 13. August 2022, die frühere Gemeindefeferentin

Sr. Birgitta Frischmuth

zu sich in sein himmlisches Reich gerufen.

Sr. Birgitta stammte aus dem Kreis Heilsberg/Ostpreußen und wurde am 9. März 1938 in Guttstadt geboren. Als junge Frau arbeitete sie zunächst einige Jahre in ihrem erlernten Beruf als Textil-Fachverkäuferin und später als Bankangestellte.

Im Jahr 1962 trat Sr. Birgitta in Räckelwitz in die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ein, der sie ein Leben lang angehörte. Ab 1971 absolvierte sie die Ausbildung zur Seelsorgehelferin in Magdeburg und wurde 1973 in den Dienst des Bistums Dresden-Meißen gesendet. Sr. Birgitta war an vielen Stellen des Bistums als Seelsorgerin tätig, insbesondere in Bautzen, Großenhain, Löbau, Borna, Zwenkau sowie in Lobenstein, Wurzbach und Schleiz. Sie wurde stets als nahbar, zugewandt und engagiert erlebt.

Es war ihr ein Anliegen, Zeugnis zu geben von Gottes Gegenwart in dieser Welt. Ihre besondere Sorge galt einerseits den Familien, mit denen sie im Rahmen der Sakramentenkatechese in Kontakt war, und andererseits den Kranken, die sie regelmäßig besuchte. Ganz bewusst erledigte sie in ihrer Zeit in Lobenstein, wo sie auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst lebte, viele Wege zu Fuß. Das gab ihr die Möglichkeit zu vielen kleinen Alltagsbegegnungen, die sie für manches aufmunternde Wort nutzte.

Sr. Birgitta strebte danach, im Einklang mit der Natur, mit anderen Menschen und mit sich selber zu leben. Ihre herzliche Art wirkte einladend, man war gern bei ihr zu Gast.

Die letzten von Krankheit geprägten Lebensmonate verbrachte Sr. Birgitta im Haus Loreto, Horstmar-Leer, dem Altersruhesitz der Deutschen Provinz der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung. Möge ihr Leben nun Vollendung finden in der Begegnung mit Gott, von dem sie froh und glaubhaft Zeugnis gegeben hat.

Ich empfehle die Verstorbene dem fürbittenden Gebet der Gläubigen.

Das Requiem wird am Freitag, 19. August 2022, 10.30 Uhr im Landhaus von Haus Loreto, Horstmar-Leer gefeiert. Anschließend wird Sr. Birgitta auf dem Schwesternfriedhof beigesetzt.

Dresden, 17. August 2022

+ Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

81. Adressen / Kommunikation

Diese Nummer enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen.

82. Personalien

Diese Nummer enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen.

gez. Andreas Kutschke
Generalvikar
des Bistums Dresden-Meißen